

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Georges Thüring, SVP-Fraktion: Erhöhung des Beitrages an die Kaserne Basel**

**Autor/in:** [Georges Thüring](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 12. November 2009

**Bemerkungen:** Als dringlich eingereicht  
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Aus den Medien erfahren wir, dass der Beitrag an den Kulturbetrieb "Kaserne Basel" um 600'000 Franken von bisher 1,56 auf neu 2,16 Millionen Franken erhöht werden soll. Mit einem Drittel (d.h. 200'000 Franken) soll sich laut den Vorstellungen des Basler Regierungspräsidenten das Baselbiet an dieser Erhöhung beteiligen. Laut Medien hat der Baselbieter Kulturdirektor Urs Wüthrich diesen Erhöhungsbetrag bereits schriftlich zugesichert. In Basel-Stadt muss diese Beitrags-Erhöhung noch vom Grossen Rat abgesehnet werden, im Baselbiet läuft das Ganze über den seit 1997 geltenden Kulturvertrag - der Landrat hat zu diesem Geschäft leider nichts zu sagen! Ebenfalls laut Medienberichten hat sich in Basel zum Glück bereits politischer Widerstand gegen dieses verfehlte Unterfangen formiert. *(Es bleibt zu hoffen, dass dieser bis zur entscheidenden Grossrats-Sitzung noch anwächst und sich politisch breiter abstützt. Insbesondere erwarte ich von meinen Basler Parteikollegen ein entsprechendes Engagement.)*

Im Zusammenhang mit dieser geplanten Beitrags-Erhöhung bitte ich den Regierungsrat um dringliche Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Laut Kulturvertrag sollen Kulturinstitutionen mittels Subventionen oder regelmässigen Beiträgen unterstützt werden, deren Leistungen für die Region Basel als bedeutend erachtet werden.  
Inwiefern erachtet der Regierungsrat die Leistungen und die Tätigkeiten der "Kaserne Basel" als bedeutend und womöglich unverzichtbar, insbesondere unter dem Blickwinkel des Baselbiets?
- 2) Welchen Inhalt hat das von den Medien zitierte Schreiben von Regierungsrat Wüthrich, wie lautet die Zusage konkret?
- 3) Wie wird die Beitrags-Erhöhung von 200'000 Franken konkret finanziert?
- 4) Ist diese Beitrags-Erhöhung an Bedingungen geknüpft?
- 5) Ist der Regierungsrat tatsächlich der Meinung, dass sich die Region nach dem bereits defizitären Theater Basel ein weiteres Dreispartenhaus leisten kann?
- 6) Erachtet es der Regierungsrat tatsächlich als den richtigen Weg, einfach die Subvention zu erhöhen? Wäre es nicht verantwortungsvoller, zuerst das Kasernen-Konzept kritisch zu hinterfragen und andere, wirtschaftlich vor allem tragfähigere Konzepte zu prüfen, bevor weitere Baselbieter Steuergelder in den Sand gesetzt werden? Droht so nicht die Gefahr, dass der so genannte Kulturbetrieb Kaserne Basel finanziell ein Loch ohne Boden bleibt?

Ich danke dem Regierungsrat für die umgehende Beantwortung dieser Fragen.